

Tanken: die Ergänzungen verständlich erklärt

1. Daten importieren / exportieren

Öffne den gleichnamigen Menüpunkt. CSV, Excel (.xlsx) und JSON dienen dem Austausch strukturierter T-Daten. Fahrzeuge, Tankungen, vorhandene Importdaten, Importquellen und Prüfprofile gehören zum vollständigen Datenexport. Excel bietet getrennte Tabellenblätter, Filter, feste Kopfzeilen, passende Zelltypen und Druckseiten. PDF ist ein mehrseitiger lesbarer Bericht, ausschließlich zum Export. Ein PDF-Import wird nicht angeboten.

2. Fremde Tanktabellen sicher übernehmen

Wähle eine CSV- oder XLSX-Datei; bei Excel zusätzlich das Tabellenblatt. Ordne die angebotenen Spalten den Tankfeldern zu und wähle ein vorhandenes Fahrzeug. Datumswerte können JJJJ-MM-TT oder TT.MM.JJJJ verwenden; Dezimalkomma und Dezimalpunkt werden geprüft. Die Vorschau zeigt Zuordnung und Einträge. Prüfe Fahrzeug, Datum, Kilometer, Liter und Gesamtbetrag sorgfältig. Ungültige oder nicht eindeutig zuordenbare Daten werden nicht still übernommen.

3. Vorschau, Konflikte und Schutzsicherung

Eigene Dateien müssen zur T-Struktur passen. JSON verwendet das Schema T-DATA-1 und eine SHA-256-Prüfsumme. Prüfe vor jeder Übernahme die Vorschau und entscheide über angezeigte Konflikte. Erst dein abschließender Fingertipp übernimmt Daten. Davor legt T eine geprüfte lokale Sicherung an; ein Wiederherstellungsjournal begleitet die Übernahme. Zugangsdaten, private Schlüssel, Freischaltungen, Testfristen und Geräteeinstellungen gehören nicht in den transportablen Datenexport. Eine Datenkopie überträgt keine Lizenz.

4. Spracheingabe: freiwilliges Goodie

Die Spracheingabe lässt sich ein- und ausschalten und beginnt in dieser Ausgabe ausgeschaltet. Die bestehenden Standard-/Pro- und Laufzeitregeln gelten weiter. Ich biete die Sprachfunktion als Goodie ohne Anspruch auf Funktionalität an: Erkennung und Mikrofon hängen vom Gerät und seinen Sprachdiensten ab. Manuelle Eingabe bleibt möglich. Prüfe erkannte Werte vor dem Speichern.

5. Abbruch braucht zwei Fingertipps

Wird Abbruch als Sprachbefehl erkannt, wird der Abbrechen-Button sichtbar markiert. Der Befehl allein verwirft nichts. Der erste Fingertipp bestätigt die Absicht und erhält den Entwurf. Erst der zweite Fingertipp auf denselben Button führt den Abbruch aus. Bei einem Speicherfehler bleibt der Vorgang erhalten. Pausieren und Zurück verwerfen den Entwurf nicht.

6. Abgleich, Sicherung und Updates

OneDrive-Synchronisierung und OneDrive als Backup-Laufwerk bleiben unabhängig schaltbar. Beim erneuten Einschalten erscheint ein neuer Vergleich; prüfe Änderungen und Konflikte vor dem Übernehmen. Programmupdates kommen weiter über die Homepage und benötigen jedes Mal deinen Fingertipp. Der Ordneranbieter muss Zugriff und Umbenennen unterstützen. Die direkte Microsoft-Anmeldung mit gespeicherten Anmeldedaten bleibt experimentell; echte Konto- und Zwei-Geräte-Prüfungen sind noch offen.

7. Meine Entwicklungshistorie

Im Menü Entwicklungshistorie erkläre ich die Ursprungsidee und belegte Schritte bis T-2.3.1.0. Ich bedeutet darin der Entwickler. Nicht belegte Anfangsdaten bleiben offen. Lokale Bauprüfungen ersetzen keine echten Android-, Konto- und Mikrofontests.